



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

in den wirtschaftlichen Kennzahlen Chinas verbirgt sich ein Paradox: Während das BIP-Wachstum im ersten Quartal 2025 mit 5,4% überraschend stark ausfiel, sanken die Steuereinnahmen im gleichen Zeitraum um 3,5%. Die Gesamtsteuereinnahmen sind schon im Jahr 2024 um 3,4% gesunken – ein deutlicher Rückgang, der nur mit den Einbrüchen während der Pandemie-Lockdowns in den Jahren 2020 und 2022 vergleichbar ist.

Verschiedene Gründe haben den Rückgang der Steuereinnahmen verursacht. Sie spiegeln tiefgreifende strukturelle Probleme in der chinesischen Wirtschaft wider. Eine Hauptursache ist zum Beispiel die anhaltende Deflation in China. Seit September 2024 sinken die Preise in vielen Wirtschaftssektoren, was direkte Auswirkungen auf die Steuereinnahmen hat. Auch die Steuererleichterungen, die seit 2022 implementiert wurden, um die Wirtschaft zu stützen, trugen zum Rückgang bei. Dazu gehören Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsausgaben, Einkommensteuerermäßigungen für kleine Unternehmen und Befreiungen von der Mehrwertsteuer.

Ein weiterer Faktor ist der Zusammenbruch des chinesischen Immobilienmarktes. Traditionell erzielten lokale Regierungen einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen mit dem Verkauf von Land an Immobilienentwickler. Mit dem Einbruch des Immobilienmarktes sind diese Einnahmen drastisch gesunken. Nach Berechnungen von Fitch Ratings machten die Gesamteinnahmen der nationalen und lokalen Regierungen – einschließlich Steuern und Landverkäufen – im Jahr 2018 noch 29% des BIP aus. Für 2025 wird dieser Anteil auf nur noch 21,1% geschätzt.

Auch die anhaltend schwache Binnennachfrage trägt zum Rückgang der Steuereinnahmen bei. Trotz wiederholter Versprechen der Regierung, den Konsum anzukurbeln, bleibt das Verbrauchervertrauen gedämpft. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Immobilienkrise, Sorgen um die Arbeitsplatzsicherheit und unzureichende Sozialleistungen veranlassen viele chinesische Haushalte, ihr Geld zu sparen statt auszugeben.

Um die Ausgaben trotz sinkender Einnahmen aufrechtzuerhalten, muss China nun mehr Schulden aufnehmen. Für 2025 hat die Regierung ein Haushaltsdefizit von rund 4% des BIP angesetzt – das höchste in der Geschichte des Landes. Die Ratingagentur Fitch hat kürzlich daher die Kreditwürdigkeit Chinas herabgestuft und dabei auf die rapide steigende Staatsverschuldung und die Risiken für die öffentlichen Finanzen verwiesen.

Die sinkenden Steuereinnahmen sind ein Indikator für grundlegende Schwächen im chinesischen Wirtschaftsmodell. In den vergangenen Jahrzehnten konnte China auf robuste Einnahmen zählen, die massive Investitionen in Infrastruktur, einen raschen militärischen Aufbau und umfangreiche Industriesubventionen ermöglichten. Diese Ära scheint nun zu Ende zu gehen. China tritt in eine neue Phase ein, in der es mit begrenzteren finanziellen Ressourcen auskommen muss, während es zugleich vor der großen Herausforderung steht, sein Wirtschaftsmodell grundlegend zu reformieren.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 08. Mai erscheint die zweiundzwanzigste Ausgabe unseres Executive Briefings *China Decoded*. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: **Neuausrichtung im Energiesektor Chinas.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

Wirtschaftsdaten des ersten Quartals veröffentlicht – Am Sonntag veröffentlichten die chinesischen Behörden weitere Wirtschaftsdaten des ersten Quartals 2025. Wie die Renmin Ribao berichtete, seien die Gewinne der großen chinesischen Industrieunternehmen im ersten Quartal wieder gestiegen, was auf die Stärkung der Hochtechnologiesektoren zurückzuführen sei und auf die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit Chinas inmitten der Handelsspannungen mit den Vereinigten Staaten hindeute. Daten des Nationalen Statistikbüros zeigten am Sonntag, dass Chinas Industrieunternehmen oberhalb der festgelegten Größe (Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 20 Millionen Yuan) im ersten Quartal dieses Jahres einen Gewinnanstieg von 0,8% gegenüber dem Vorjahr auf 1,5 Billionen Yuan verzeichneten, nach einem Rückgang von 3,3% im vergangenen Jahr. Im März stiegen die Gewinne der Industrieunternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 2,6%, nachdem sie in den ersten beiden Monaten um 0,3% gesunken waren. **Unsere Einschätzung:** Die nun veröffentlichten Daten lassen noch keine genauen Rückschlüsse auf die wirtschaftlichen Folgen des Handelskriegs mit den USA zu. Erst in den kommenden Wochen wird sich hier ein klareres Bild ergeben. Die Berichterstattung der chinesischen Staatsmedien zur wirtschaftlichen Entwicklung zielt vor allem darauf ab darzulegen, dass China resilient genug ist, um den gegenwärtigen Handelskrieg mit den USA zu gewinnen. Für die chinesische Regierung geht es dabei aber auch um eine Stärkung des Patriotismus und Nationalismus. Als Reaktion auf den Zollstreit mit den USA ist in China bereits eine Welle patriotischer Einkäufe ausgebrochen. Auf Social-Media-Plattformen häufen sich Posts von Einzelhändlern und Influencern, die zum Kauf chinesischer Produkte aufrufen. [Renmin Ribao](#); [Renmin Ribao](#)

17 Maßnahmen zur Förderung der Jugendbeschäftigung – Drei Ministerien – das Ministerium für Humanressourcen und soziale Sicherheit, das Bildungsministerium und das Finanzministerium – haben am Freitag eine gemeinsame Ankündigung mit 17 Maßnahmen veröffentlicht, die in diesem Jahr die Beschäftigung von Hochschulabsolvent:innen und jungen Menschen fördern sollen. Unter anderem können soziale Organisationen, die junge Hochschulabsolvent:innen, Hochschulabsolvent:innen, die innerhalb von zwei Jahren keine Arbeit gefunden haben, oder arbeitslose Jugendliche im Alter von 16 bis 24 Jahren einstellen, finanziellen Zuschüsse erhalten. Unternehmen können außerdem für jede Person, die sie einstellen, einen Zuschuss von 1.500 Yuan erhalten, wenn sie einen Standardarbeitsvertrag unterzeichnen und Sozialversicherungsbeiträge abführen. Des Weiteren können staatliche Unternehmen eine Kapitalaufstockung beantragen, die speziell für die Einstellung von

Hochschulabsolvent:innen verwendet wird, heißt es in der Bekanntmachung, die bis zum 31. Dezember 2026 gilt. **Unsere Einschätzung:** Die Situation auf dem chinesischen Arbeitsmarkt droht sich aufgrund des anhaltenden Handelsstreits mit den USA noch weiter zu verschärfen. Die Behörden räumten am Montag ein, dass die Handelsspannungen Arbeitsplätze in Exportunternehmen gefährden. Zusätzlich zum bereits bestehenden Beschäftigungsdruck drängt in diesem Jahr eine Rekordzahl von 12,22 Millionen Hochschulabsolvent:innen auf den chinesischen Arbeitsmarkt, nach offiziellen Angaben 430.000 mehr als vor einem Jahr. Für die chinesische Regierung ist es überaus wichtig, diese Herausforderungen adäquat zu lösen. Denn die Stabilität des Arbeitsmarktes ist für die chinesischen Entscheidungsträger nach wie vor von entscheidender Bedeutung, da sie in direktem Zusammenhang mit der sozialen Stabilität und der Erholung des Konsums steht. [Renmin Ribao](#)

Wang Yi tauscht sich mit Pakistan über Spannungen mit Indien aus – Der chinesische Außenminister Wang Yi hat am Sonntag mit dem pakistanischen Vizepremierminister und Außenminister Ishaq Dar telefoniert. Dar informierte Wang über die jüngste Situation der angespannten Beziehungen zwischen Pakistan und Indien nach dem Terroranschlag in Kaschmir. Er betonte, dass Pakistan bestrebt sei, die Situation in einer reifen Art und Weise unter Kontrolle zu bringen und Konsultationen mit China und der internationalen Gemeinschaft zu führen. Wang Yi sagte, es sei die gemeinsame Verantwortung aller Länder der Welt, den Terrorismus zu bekämpfen. China werde Pakistan deshalb weiterhin in seinem unermüdlichen Kampf gegen den Terrorismus unterstützen. China habe volles Verständnis für die berechtigten Sicherheitsbedenken Pakistans und unterstütze Pakistan bei der Wahrung seiner Souveränität und Sicherheitsinteressen. Beide Konfliktparteien sollten Zurückhaltung üben, um eine Entschärfung der Situation zu fördern. **Unsere Einschätzung:** Im indisch verwalteten Kaschmir wurde am vergangenen Dienstag eine Touristengruppe angegriffen. Dabei wurden mindestens 26 Menschen getötet und Dutzende verletzt. Indien bezeichnete die Morde als Terroranschlag. Kaum eine Region der Welt ist so militarisiert und instabil wie Kaschmir. Das von den drei Atommächten Indien, Pakistan und China umkämpfte Gebiet im Himalaya ist seit langem ein Schmelztiegel regionaler Rivalitäten und ungelöster Gebietsansprüche. Auch wenn es bei dem Thema Kaschmir vor allem um Indien und Pakistan geht, hat auch China einen entscheidenden Einfluss. Im nordöstlichen Teil der Region werden das Shaksgam-Tal und Aksai Chin von China verwaltet, aber von Indien beansprucht. Das Shaksgam-Tal ist kaum bewohnt, weil das Gelände dort sehr schwierig zu erreichen ist. Das Gebiet von Aksai Chin ist aber für Pekings Überlandverbindungen zwischen Tibet und der westlichen Region Xinjiang sehr wichtig. [Renmin Ribao](#)

100. Jahrestag der Gründung des Gesamtchinesischen Gewerkschaftsbundes – China feierte am Montag den 100. Jahrestag der Gründung des Gesamtchinesischen Gewerkschaftsbundes mit der Ehrung von 1.670 nationalen Vorzeigearbeiter:innen und 756 vorbildlichen Einzelpersonen. Unter den Geehrten befinden sich nicht nur Arbeitnehmer:innen aus traditionellen Sektoren wie der Landwirtschaft und der verarbeitenden Industrie, sondern auch Erben der traditionellen chinesischen Kultur und Vertreter:innen "neuer" Berufe wie Postzusteller:innen und Hauswirtschaftslehrer:innen. Die diesjährige Veranstaltung sei die siebzehnte ihrer Art und unterstreiche den Patriotismus und die Kreativität der Arbeitnehmer:innen in der neuen Ära. **Unsere Einschätzung:** Der Gesamtchinesische Gewerkschaftsbund wurde am 01. Mai 1925 gegründet. Heute ist er die größte Gewerkschaft der Welt. In China fungieren die Gewerkschaften als verlängerter Arm von Partei und Regierung in den Betrieben und inzwischen meist auch im Management. Vor allem in der Provinz Guandong gab es Versuche, den Gewerkschaftsapparat zu reformieren und zu demokratisieren. Mehr Basisnähe sollte die

Gewerkschaften wieder zu einer echten Interessenvertretung machen. Dieser Reformversuch ist jedoch gescheitert. [Xinhua](#)

Neues Gesetz zur Prävention und Bekämpfung von Infektionskrankheiten – Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, wird derzeit das Gesetz zur Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten überarbeitet. Der neue Gesetzesentwurf enthalte Bestimmungen zur Stärkung der Präventions- und Kontrollkapazitäten in Gesundheitseinrichtungen. Er betone die Notwendigkeit, die Überwachungs-, Test-, Diagnose-, Behandlungs- und Forschungskapazitäten in auf Infektionskrankheiten spezialisierten Krankenhäusern sowie in allgemeinen Krankenhäusern weiter zu verbessern. Darüber hinaus wurden die Zuständigkeiten der verschiedenen staatlichen Stellen geklärt. So soll die dem Staatsrat unterstellte Abteilung für Krankheitsprävention und -bekämpfung Anpassungen des Katalogs der Infektionskrankheiten vorschlagen. Der neue Gesetzesentwurf lege auch die Verfahren für die Reaktion auf Notfälle im Zusammenhang mit Infektionskrankheiten fest. Die dem Staatsrat unterstellte Abteilung für Krankheitsvorbeugung und -bekämpfung werde für die Erstellung nationaler Notfallpläne für schwere Infektionskrankheiten und Krankheiten unbekanntes Ursprungs zuständig sein. **Unsere Einschätzung:** Die Bedeutung der Prävention und Bekämpfung von Infektionskrankheiten wurde zu Beginn dieses Jahres deutlich als es zu einem größeren Ausbruch von HMPV-Fällen kam, welcher durch die bereits existierenden Maßnahmen jedoch gut unter Kontrolle gebracht werden konnte. China hat in der Vergangenheit auch strenge Quarantänepflichten und Reisewarnungen eingeführt, um die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern. Beispielsweise hat China im vergangenen Jahr aufgrund der Ausbreitung von Mpox Einreisekontrollen verstärkt, um das Virus aus dem Land fernzuhalten. Das neue Gesetz zielt darauf ab, die bereits existierenden Mechanismen zu verstärken und insbesondere die medizinischen Einrichtungen auf dem Land vor einer Überlastung zu bewahren. [Xinhua](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

Autorin: Julia Haes

Chinas paradoxes Problem: BIP-Wachstum vs. Steuerverluste – Trotz eines überraschend starken BIP-Wachstums von 5,4% im ersten Quartal 2025 sanken Chinas Steuereinnahmen um 3,5%. Die Gründe dafür liegen unter anderem in Steuererleichterungen seit 2022, sinkenden Erzeugerpreisen und Mehrwertsteuerrückerstattungen für Infrastrukturinvestitionen. Früher konnten Unternehmen diese Erstattungen mit zukünftigen Ausgaben verrechnen. Seit einer Reform können sie sich die Beträge direkt auszahlen lassen, um ihre Liquidität zu stärken. Diese Praxis belastet die Steuereinnahmen, da viele Projekte noch keine steuerpflichtigen Umsätze generieren. Zusätzlich fallen zukünftige Steuereinnahmen von Firmen weg, die Insolvenz angemeldet haben. Auch die Methodik trägt zur Diskrepanz bei: Das BIP wird inflationsbereinigt berechnet, während die Steuereinnahmen nominale Preise widerspiegeln. Der negative BIP-Deflator und fallende Erzeugerpreise drücken die steuerliche Basis. Historisch betrachtet verlaufen BIP- und Steuerentwicklung nicht immer parallel. Schon 2018 kam es trotz Steuererleichterungen zu starkem Steuerwachstum, unter anderem durch Reformen und bessere Steuererhebung. Insgesamt verdeutlicht die Analyse strukturelle Herausforderungen: Die Regierung muss einerseits Wachstum stützen, verliert andererseits über Rückerstattungen und

Preisrückgänge wichtige Einnahmen. **Unsere Einschätzung:** Die altbewährte Methode, mit Infrastrukturprojekten das Wirtschaftswachstum zu sichern, funktioniert nicht mehr. Steueranreize laufen ins Leere, wenn die Unternehmen ihre Leistungen aufgrund der schwachen Nachfrage unter Kosten verkaufen müssen. Und teure Infrastrukturprojekte wie die neuen Kanäle im Inland können kaum kostendeckend betrieben werden. [Caixin](#)

Ambitionierte KI-Agenda des Politbüros – Das Politbüro des Zentralkomitees der KPCh widmete seine 20. Gruppensitzung der Entwicklung und Regulierung künstlicher Intelligenz. Xi Jinping betonte die strategische Bedeutung von KI als Motor der wissenschaftlichen und industriellen Transformation und räumte bestehende Defizite in grundlegenden Theorien und Schlüsseltechnologien ein. China müsse seine Ressourcen auf die Stärkung der Grundlagenforschung, die Entwicklung autonomer KI-Systeme und die Überwindung technologischer Engpässe konzentrieren. Zudem positionierte Xi sich erstmalig zu dem Konzept, ein unternehmensgeführtes Innovationssystem zu schaffen und damit Technologieführern mehr Verantwortung zu geben. Xi nannte Chinas Vorteile wie umfangreiche Datenressourcen, ein vollständiges Industriesystem, breite Anwendungsfelder und den riesigen Markt. Er kündigte verstärkte politische Unterstützung, insbesondere beim Schutz geistigen Eigentums, sowie den Ausbau der Talentförderung an. Auch die Notwendigkeit eines umfassenden rechtlichen und ethischen Rahmens für KI wurde betont. International strebt China eine aktive Rolle bei der Schaffung globaler Standards und bei der Unterstützung des Globalen Südens im Aufbau ihrer KI-Fähigkeiten an. **Unsere Einschätzung:** China etabliert mit der Unterstützung des Globalen Südens seine eigene KI-Infrastruktur weiter. Nicht nur kann es beim Ausbau der erneuerbaren Energien helfen, um den wachsenden Energiebedarf zu decken, sondern auch seine eigenen KI-Modelle und Anwendungen verstärkt international verbreiten. [Geopolitechs](#)

Handelskrieg 2.0: Strategien chinesischer Unternehmer – Nach intensiven Verhandlungen bleibt die Unsicherheit im Handelskrieg zwischen China und den USA groß. 30 chinesische Wirtschaftsführer schildern ihre Strategien: Hoffnung auf Besserung, gleichzeitige Vorbereitung auf weitere Verschärfungen. Unternehmen mit starker Marke erhöhen Preise, während Auftragshersteller Bestellungen pausieren. Die Abschaffung der De-minimis-Ausnahmeregelung trifft grenzüberschreitende E-Commerce-Modelle wie Temu und Shein und die Händler auf den Plattformen hart. Lokale Lagerhaltung wird wichtiger, aber sie birgt erhebliche Risiken. Auch wenn Chinas Rolle in den globalen Lieferketten zentral bleibt und vollständige Verlagerungen unrealistisch sind, ist schon seit einigen Jahren ein Trend zur Verlagerung in andere Länder zu erkennen. Südostasien und Mexiko gelten als Alternativen, aber strukturelle Anpassungen sind komplex. Als attraktivster alternativer Absatzmarkt gilt Europa, sowohl für die E-Commerce-Plattformen als auch für andere Unternehmen. **Unsere Einschätzung:** Noch während die USA die Schlupflöcher wie die De-minimis-Regel zu stopfen versucht, sind die chinesischen Anbieter und die US-amerikanischen Konsument:innen auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. Viele Unternehmen nutzen die "Graue Zollabfertigung", in der externe Makler helfen, formelle Zollerklärungen zu minimalen Kosten zu umgehen. Bei US-Schnäppchenjägern wiederum boomt eine 20 Jahre alte chinesische Großhandels-App, über die sich Tausende noch vor dem Inkrafttreten der Zölle mit Kleidung, elektronischen Geräten und Haushaltswaren eindecken. [Baiguan](#); [Sixthtone](#)

Humanoide Roboter: Große Träume, kleine Schritte – Beim Halbmarathon in Peking im April liefen neben 12.000 menschlichen Läufer:innen erstmals mehr als 20 humanoide Roboter mit. Nur sechs Roboter erreichten das Ziel. Der schnellste Roboter, Tiangong Ultra, benötigte 2 Stunden 40 Minuten und mehrfache Batteriewechsel. Viele Roboter fielen früh aus, einige erlitten schwere Schäden, und einige wurden mehrfach komplett ausgetauscht. Das Experiment zeigte die aktuellen Grenzen der Robotik: mangelnde Ausdauer, Instabilität und Hardwareprobleme wie Überhitzung. Der

Geschäftsführer des Venture Capital-Unternehmens Shoucheng Capital (Geldgeber von Unitree und Noetix) betonte, dass Zuverlässigkeit, Energieeffizienz und Reparaturfähigkeit derzeit wichtiger seien als Geschwindigkeit. Auch Engpässe in der Lieferkette behindern die Entwicklung. Trotz bescheidener Erfolge sehen Branchenvertreter großes Potenzial: Laufroboter könnten künftig schneller entwickelt werden, allerdings liegen nützliche Anwendungen im Alltag noch etwa fünf Jahre entfernt. Große Robotikfirmen wie Unitree und EngineAI blieben dem Event fern. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn das Experiment nicht funktioniert hat, ist ein Ziel erreicht: Die Aufmerksamkeit für die humanoiden Roboter bleibt weiter hoch. Vielleicht ist der Misserfolg sogar etwas beruhigend für die chinesische Bevölkerung. Bisher waren vor allem die Werbevideos der Hersteller präsent, jetzt zeigt der Praxistest den echten Entwicklungszustand. [Caixin](#)

Chinas Universitäten forcieren neue Studiengänge – China hat im Rahmen einer "außerordentlichen" Initiative die Genehmigung von 29 neuen Studiengängen beschleunigt, um den dringenden strategischen Bedarf an Fachkräften zu decken. Der neue Genehmigungsmechanismus erlaubt verspätete Anträge und fördert gezielt Studiengänge in Bereichen wie integrierte Schaltkreise, Künstliche Intelligenz, Luftfahrttechnik auf geringer Höhe (Low Altitude Economy), CO2-Neutralität und Geriatrie. Ziel ist es, Schlüsselindustrien wie Halbleiterfertigung, grüne Technologien und die Drohnenwirtschaft zu stärken. Auch geostrategische Studien sollen Chinas internationale Beziehungen stützen. Das neue Studienprogramm "Regionale Länderstudien" soll die Verbindungen zu Nachbarländern wie Vietnam, Malaysia und Kambodscha verbessern. Gleichzeitig mit der Einführung von 1.840 neuen Studiengängen wurden über 3.600 bestehende Programme gestrichen oder ausgesetzt, um die Hochschulausbildung stärker an nationalen Prioritäten auszurichten. Das Bildungsministerium kündigte an, künftig jährlich die Bachelorstudiengänge an veränderte strategische Erfordernisse anzupassen, um den Weg zu einer hochwertigen Entwicklung zu unterstützen. **Unsere Einschätzung:** Das Problem bei der Neuausrichtung der Hochschulausbildung ist, dass sie viel Zeit benötigt. Die ersten Absolvent:innen kommen frühestens in vier bis fünf Jahren auf den Arbeitsmarkt. Deshalb ist die Anpassung zwar wichtig und notwendig, aber die Wirkung kann sich bei jährlichen Veränderungen kaum entfalten. Sie wird lediglich die Studierenden verunsichern, weil sie nicht wissen, wie lange es ihr Programm überhaupt geben wird. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Zeppelin Universität - Zertifikatskurs | Mastering the China Challenge Geschäftsaufbau mit China in einer sich neu ordnenden Welt

Die Zeppelin Universität (ZU) bietet mit dem Zertifikatskurs *Mastering the China Challenge* eine praxisorientierte Weiterbildung für Entscheidungsträger:innen an, die ihr Chinageschäft strategisch weiterentwickeln oder neu aufbauen möchten. In vier halbtägigen, interaktiven Online-Modulen (15.–16. Mai und 22.–23. Mai 2025) erhalten die Teilnehmer:innen fundierte Einblicke in aktuelle wirtschaftliche, politische und technologische Entwicklungen in China sowie deren Auswirkungen auf europäische Unternehmen.

Der Kurs richtet sich an Unternehmer:innen, Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte, die auf dem chinesischen Markt tätig sind oder eine Expansion planen. Erste Erfahrungen mit China sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat der Zeppelin Universität.

Inhalte des Zertifikatskurses

- | Block I: Aktuelle Herausforderungen für Staat & Gesellschaft in China
- | Block II: Chinas Wirtschaftspolitik, Chinas (Omni) Präsenz in Asien
- | Block III: Aktuelle Wirtschaftsthemen (z. B. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Industriepolitik)
- | Block IV: China und die EU, Innovationen in & mit China

🔗 Weitere Informationen & Anmeldung: [Zertifikatskurs Mastering the China Challenge | Zeppelin Universität](#)



Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [29.04. - China-Zentrum e.V.: Jahresakademie 2025 – "KI made in China: Entwicklung, Nutzung und globale Implikationen"](#)
- [30.04. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung \(HTWG\): Wissenschaftlicher Dialog mit der VR China in den Umwelt- und Agrarwissenschaften](#)
- [04.05. - Universität Heidelberg: Podiumsgespräch: Theater in China](#)
- [05.05. - Volksregierung des Bezirks Xiqing: Investitionsförder-konferenz: Neue Chancen in Xiqing - Tianjin](#)
- [07.05. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. \(CHKD\): Supply Chain as a driver for business success in the European market](#)
- [08.05. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e. V.: Künstliche Intelligenz in der Medizin - Fortschritt durch sino-europäische Zusammenarbeit](#)
- [08.05. - Universität Jena: Legal system and rule of law in the People's Republic of China](#)
- [09.05. - European Union Chamber of Commerce in China: EU Day – Exclusive meeting with Ambassador Toledo: Reshaping EU-China Relations](#)
- [12.05. - Konfuzius-Institut Bonn: Cooperation with China in life-science and medicine](#)
- [13.05. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag: "Das Deutschlandbild in China"](#)
- [13.05. - Ostasiatischer Verein e.V.: China's Innovation Fitnesscenter: Training Grounds of Global Innovation](#)
- [13.05. - ti communication: Geschäftserfolg in China – erfolgreiche Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern](#)
- [14.05. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Breakfast Club "China und Europa – neue Chancen der Zusammenarbeit?!"](#)
- [14.05. - Berlin Contemporary China Network: Filmscreening: Beer! Beer! 喝一杯](#)
- [15.05. - China-Team: Kooperationen auf Chinesisch – "Lost in Translation"](#)
- [15.05. - CNBW Berlin Nähkästle: Deutsche Unternehmen in China: Plötzlich wieder gefragt – China als verlässlicher Partner?](#)
- [15.05. - 16.05. - Zeppelin Universität: Mastering the China Challenge - Geschäftsaufbau mit China in einer sich neu ordnenden Welt](#)
- [16.05. - 18.05. - Landeszentrale für politische Bildung BaWü + CNBW: ChinaPlus: China-Kompetenz für Fortgeschrittene](#)
- [16.05. - 17.05. - Akademie für Politische Bildung Tutzing: Germany's European and Global Relationships in Challenging Times - Neuausrichtung oder Normalbetrieb?](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Mercator Institute for China Studies \(MERICS\) sucht Director Economic Research / Chief Economist \(m/f/d\)](#)
- [Ecovis Deutschland sucht Finanzbuchhalter \(m/w/d\) – China Desk](#)
- [FrieslandCampina bietet Global Traineeship Commerce - China's Mainland](#)
- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Sector Head, Automotive](#)
- [Asia-Pacific Management Consulting GmbH sucht General Manager Sales China \(Printing, Packaging, Paper, Chemicals, Coating\)](#)
- [Hong Kong University of Science and Technology \(Guangzhou\) sucht Positions in Computational Media and Arts \(CMA\)](#)
- [Progetto \(Beijing\) Architectural Design Consultants Co., Ltd. sucht Junior Project Management & Business Development](#)
- [RAPA Automotive GmbH & Co. KG sucht Projektmanager – Schwerpunkt China \(m/w/d\)](#)
- [Bochumer Verein Verkehrstechnik GmbH sucht Vertriebsmitarbeiter/in im Bereich \(China Office\) \(m/w/d\)](#)
- [Rianlon GmbH sucht Vertriebsmitarbeiter Außendienst / Sales Manager \(m/w/d\) im Segment der Polymeradditive](#)
- [Schlegel und Partner sucht China Market Analyst and Interviewer \(Chinese\)](#)
- [DORNBACH sucht Prüfungsleiter/ Manager \(m/w/d\) Prüfung China Desk Frankfurt](#)
- [PKF Fasselt sucht Manager Tax – China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Fenchem Biochemie GmbH sucht Finance Manager \(m/w/d\) mit sehr guten Chinesischkenntnissen](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [European Chamber South China bietet Internship Marketing & Communication Assistant](#)
- [Rödl & Partner bietet Praktikum China Practice \(m/w/d\)](#)
- [Fraport AG bietet Pflichtpraktikum mit Schwerpunkt Content Management - Zielmarkt China](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.